

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 70 (1990)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

men. Denn die gemeinsame Arbeit war getan. Da hat die Erinnerung des Künstlers ihre eigene Weisheit (oder Ökonomie): sie siebt blosser Konserve aus der Lebensessenz weg.

Jeder war wieder allein mit seinem Werk. So allein, wie es Picasso für sich sagte, und nur einige Künstler werden

wissen, was das wirklich heisst: *«Ich habe mir eine Einsamkeit geschaffen, die niemand ahnt.»*

Annemarie Monteil

Die Ausstellung im Kunstmuseum Basel geht bis zum 4. Juni, der Katalog kostet Fr. 50.—.

Wählen Sie.



Telefax von Messerli.

Generalvertretung für Hitachi-Telefax:
A. Messerli AG, Sägereistrasse 29,
8152 Glattbrugg, Tel. 01/829 11 11.

BÜRO- UND INFORMATIONSTECHNIK


Messerli



Happy Baerthday!

JB^{co}B

BANK JULIUS BÄR

For the Fine Art of Swiss Banking

1 8 9 0

Zürich, Bahnhofstrasse 36, 8010 Zürich, Tel. (01) 228 51 11
Genf · Frankfurt · München · Mailand · London · New York · San Francisco
Los Angeles · Mexiko City · Hongkong · Tokio



Suchbild: Wo ist der Golf?

Sie sehen ihn nicht?

Hier steht er doch. Wo? Sie meinen, das sei doch ein Jetta? Dann nehmen Sie doch ausnahmsweise mal die Hand zu Hilfe und decken damit den Riesenkofferraum des Jetta ab (bitte mit der linken, Sie verdecken ja sonst das ganze Auto!).

Na also. Da haben wir ihn doch, den Golf.

(Bitte nehmen Sie jetzt Ihre Hand wieder weg, Sie verdecken ja sonst den ganzen Kofferraum des Jetta.)

Wie Sie soeben mit eigener Hand erkannt haben, ist der Jetta bis zu seinem Hinterteil ein ausgewachsener Golf. Und ab da beginnt der Gepäckwagen. Mit

seinen 660 Litern Fassungsvermögen ist der Kofferraum des Jetta nämlich etwas vom Grössten, was bei Serienlimousinen geboten wird.

Solch ein Gepäckwagen braucht natürlich auch die entsprechende Zugmaschine. Das beginnt beim Jetta bei 1300 cm³ mit 55 PS (CL) und geht bis zu 1800 cm³ mit 129 PS (GT 16V). Und wenn Sie sich immer noch sagen,



wo sehen denn die einen Jetta, ich seh' keinen Jetta, ich seh' nur einen Golf, dann wird es langsam wirklich Zeit, die Hand vom Inserat zu nehmen.

Der Jetta. Da weiss man, was man hat.



AMAG, Importeur von VW und Audi, 5116 Schinznach-Bad, und die 600 V.A.G.-Partner wünschen gute Probefahrt.

HANSER
HANSER
HANSER
HANSER
HANSER



Die Zukunft des Friedens in Europa

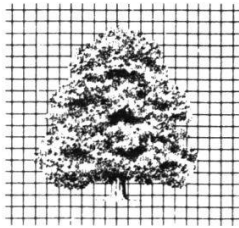
In der internationalen sicherheitspolitischen Diskussion steht eine Idee kurz vor dem Durchbruch weltweit zum Allgemeingut zu werden: Die Staaten sollen künftig nur noch ein Rüstungssystem zur Verfügung haben, das zur Verteidigung ausreicht, aber zum Angriff ungeeignet ist. Renommiertere Friedensforscher, Militärexperten und Politiker zeigen, wie dieses Konzept technisch und operativ funktioniert, wie es finanziert und politisch durchgesetzt werden kann.

Das Buch bietet viele Hintergrundinformationen, die auch für die intensiver geführte militärpolitische Diskussion in der Schweiz von grosser Bedeutung sind. Mit Beiträgen u.a. von R. Augstein, G. Däniker, J. Galtung, V. Rühle, O. Schily, D. Senghaas, E. Teller, C.F. von Weizsäcker.

Carl Friedrich von Weizsäcker (Hg.): Die Zukunft des Friedens in Europa. Politische und militärische Vorbedingungen. 320 Seiten, gebunden, Fr. 43.20



Die zweite Schöpfung



»Das Buch der Natur« wurde in Jahrmilliarden dauernder Evolution entwickelt. Mit den Errungenschaften der modernen Biologie ist dieses »Buch« entzifferbar geworden. Damit ist die Manipulation der belebten Mitwelt, ebenso wie diejenige des Menschen durch Gentechnologie möglich geworden. Dieser rasante Fortschritt der biologischen Wissenschaft und Hochleistungstechnologie zielt direkt auf die Wurzeln unserer Existenz. Das vorliegende Buch ist ein kritisch kommentierendes Lesebuch, das vor Augen führt, wie die Erforschung des Lebensprozesses und der lebenden Organismen im zu Ende gehenden 20. Jahrhundert zu einer Schlüsselwissenschaft von grösster Macht geworden ist. Damit werden die bedrohlichen Risiken und die ethischen Probleme deutlich, die zusammen mit der ökologischen Verantwortung der Biologie künftig auf der Grundlage dieses Buches diskutiert werden müssen.

Jost Herbig/Rainer Hohlfeld (Hg.): Die zweite Schöpfung. Geist und Ungeist in der Biologie des 20. Jahrhunderts. 464 Seiten, Leinen, Fr. 47.80